



# Umsetzung Pflegeinitiative

Stand der Arbeiten in der Zentralschweiz

Februar 2024

# Vorbemerkung

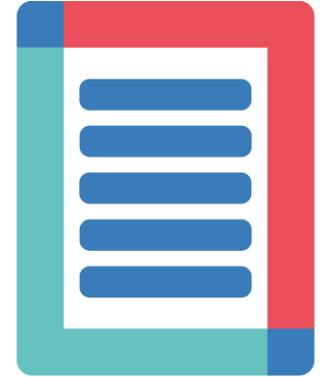


Die heutigen Ausführungen basieren auf:

- Dem aktuellen Wissensstand bezüglich Bundesbestimmungen
- Den öffentlich zugänglichen Informationen der Zentralschweizer Kantone (Stand vom 26.02.2024)
- Der Tatsache, dass die Zuständigkeit für die politischen Entscheide und den Rechtsetzungsprozess in den Kantonen bleibt

# Übersicht

- Pflegeinitiative national
- Zusammenarbeit in der Zentralschweiz (ZCH)
- Stand der Arbeiten
- Koordiniert erarbeitete Grundlagen
  - Art. 2 Bedarfsplanung
  - Art. 3. Ausbildungskapazitäten und –verpflichtung
  - Art. 4 Ausbildungskonzept
  - Art. 5 Beiträge an Ausbildungsbetriebe
  - Art. 6 Beiträge an Höhere Fachschulen
  - Art. 7 Beiträge an Studierende HF/FH



# Pflegeinitiative national

# Ausgangslage

## Pflegeinitiative national

- Annahme «Pflegeinitiative» am 28. November 2021
- Umsetzung in zwei Etappen

### 1) **Ausbildungsoffensive** (Behebung des Mangels an Pflegefachpersonen),

- Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung in der Pflege (neu)
- Inkrafttreten: voraussichtlich 1. Juli 2024  
**direkte Abrechnung** von Pflegeleistungen zulasten OKP durch Pflegefachpersonen (Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen)

### 2) Regelungen zur angemessenen **Abgeltung** der Pflegeleistungen, zu anforderungsgerechten **Arbeitsbedingungen** und zu Möglichkeiten der **beruflichen Entwicklung**

- Erarbeitung Bundesgesetz bis im Frühling 2024
- Inkrafttreten: frühestens 2027

# Terminplan

## Pflegeinitiative national

### 1. Etappe

Förderung der  
Ausbildung in der  
Pflege



**März 2024**  
Kommunikation  
Orientierungswerte  
BAG / SBFJ



**Bis Juni 2024**  
Kantone schaffen  
gesetzliche  
Grundlagen



**1. Juli 2024**  
BG und Verordnung über  
Förderung der Ausbildung  
in der Pflege in Kraft



**Ab Mitte 2024 –Mitte  
2032**  
Kantone profitieren  
von Bundesgeldern

### 2. Etappe

Anforderungsgerechte  
Bedingungen in der Pflege



**Frühling 2024**  
Eröffnung Vernehmlassung BG  
über die anforderungsgerechten  
Bedingungen in der Pflege



**ab 1. Juli 2024**  
Nationales  
Monitoring  
Pflegepersonal



**Ende 2025**  
Entscheid Parlament über  
allfällige Änderung des  
Gesundheitsberufegesetzes

# Ausbildungsoffensive (1. Etappe)

- Beiträge der Kantone während 8 Jahren an
  - die Kosten der **praktischen Ausbildung** HF/FH
    - Erhöhung der Anzahl praktischen Ausbildungsplätze
  - die **Absolvierenden** der Ausbildung Pflege HF/FH
    - Erhöhung der Anzahl Studierenden
    - Sicherstellung Lebensbedarf während der Ausbildung
  - die **höheren Fachschulen** für Pflege
    - Erhöhung der Anzahl Studienplätze
- Mitfinanzierung maximal der Hälfte der von den Kantonen gewährten Leistungen durch Bund während 8 Jahren von 2024 bis 2032

Schätzung Betragsverteilung  
(Bund und Kantone):



Ausbildungsbetriebe



Studierende



Höhere Fachschulen  
(ohne Fachhochschulen)

# Zusammenarbeit in der Zentralschweiz



# Koordinationsstelle

## Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

- Auftrag der ZGDK an OdA XUND
- Ziel: Wirkungsvolle und koordinierte Umsetzung
- Tätigkeiten für die Zentralschweizer Kantone:
  - Erarbeitung von Grundlagen und Entwicklung von Umsetzungsvarianten
  - Mitarbeit in den kantonalen Umsetzungsprojekten
  - Unterstützung bei Konsultationen (Betriebe, Studierende, Schule)
  - Förderung der allgemeinen Koordination und des Austauschs unter den Zentralschweizer Kantonen zum Thema
  - Überblick zu allen regionalen Aktivitäten verschaffen/bewahren und Kontakte zu entsprechenden Schlüsselstellen/-personen aufbauen und pflegen
  - Unterstützung bei der regionalen Kommunikation
- **Die Kantone bleiben zuständig für die politischen Entscheide, für den Rechtsetzungsprozess sowie für die Umsetzung der einzelnen Elemente aus der Pflegeinitiative.**

# Die Wirkungsziele

## Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

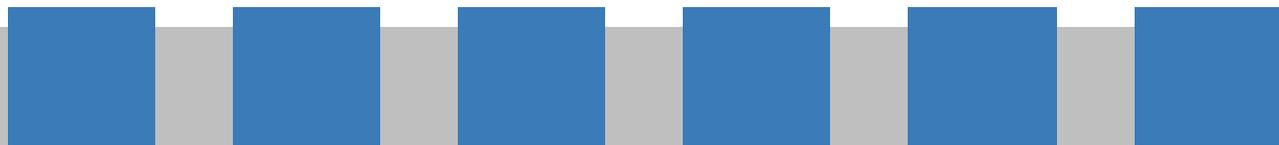
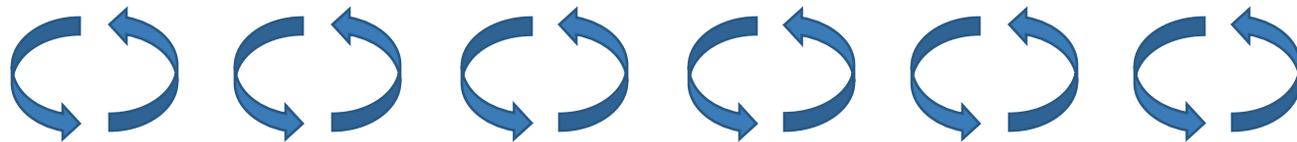
- **Steigerung der Abschlüsse** dipl. Pflegefachpersonen HF/FH um rund 40% (Zeitraum 2019 bis 2029) gemäss Obsan-Studie
- Zahlreiche und «die richtigen» Menschen fühlen sich im Pflegeberuf willkommen und wertgeschätzt. Sie **beginnen und beenden eine tertiäre Ausbildung erfolgreich – und sie bleiben langfristig im Beruf.**
- Die Umsetzung ist **effizient**. Das eingesetzte Geld wirkt **zielgerichtet**. Der Vollzug ist schlank und zielkonform. Studierende in der Zentralschweiz werden möglichst gleich behandelt.

# Richtungsentscheid: Koordiniertes Vorgehen

## Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Wir wollen in der Zentralschweiz eine harmonisierte Umsetzung erreichen

Ein abgestimmtes Umsetzungsmodell



Sechs verschiedene Ausgangslagen

# Stand der Arbeiten

# Terminpläne

## der Zentralschweizer Kantone

### Luzern



**März 2024**  
2. Lesung  
Einführungsgesetz  
Kantonsrat



**1. Juli 2024**  
Inkrafttreten

### Zug



**Frühling 2024**  
1. Lesung  
Einführungsgesetz  
Kantonsrat



**Sommer 2024**  
2. Lesung  
Einführungsgesetz  
Kantonsrat



**September 2024**  
Inkrafttreten  
> Regierungsrat kann Beiträge rückwirkend auf  
den 01.07.2024 sprechen

### Schwyz



**Juni 2024**  
Beratung  
Einführungsgesetz  
Kantonsrat



**Oktober 2024**  
> Regierungsrat kann das Gesetz rückwirkend  
auf den 01.07.2024 in Kraft setzen

# Terminpläne

## der Zentralschweizer Kantone

### Nidwalden



**April 2024**  
1. Lesung  
Einführungsgesetz und  
Verordnung Kantonsrat



**Mai 2024**  
2. Lesung  
Einführungsgesetz und  
Verordnung Kantonsrat



**1. Juli 2024**  
Inkrafttreten

### Obwalden



**Mai 2024**  
Verabschiedung  
Einführungsgesetz  
Kantonsrat



**1. Juli 2024**  
Inkrafttreten

### Uri



**April 2024**  
Verabschiedung  
Verordnung Landrat



**1. Juli 2024**  
Ziel Inkrafttreten

# Inhaltliche Eckwerte der Zentralschweizer Kantone

	<b>Luzern</b> (EG; Erste Beratung in Kantonsrat vom 29.01.24)	<b>Zug</b> (EG und Bericht; Antrag an Kantonsrat vom 07.11.23, VO in Vernehmlassung bis 08.04.24)	<b>Nidwalden</b> (EG und VO; externe Vernehmlassung bis 17.01.24)	<b>Schwyz</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 23.11.23)	<b>Uri</b> (VO; externe Vernehmlassung bis 30.11.23)	<b>OW</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 08.03.24)
Art. 2 Bedarfsplanung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung	Obsan-Bericht + ergänzende Auswertung
Art. 4 Ausbildungskonzept	Keine Ergänzungen zu BG	Keine Ergänzungen zu BG	Das Ausbildungskonzept ist dem Amt einzureichen. Die Ausbildungsleistungen werden gestützt auf das Ausbildungskonzept festgelegt.	Keine Ergänzungen zu BG	Kann-Formulierung für allfällige ergänzende Kriterien	Keine Ergänzungen zu BG
Art. 6 Beiträge an Höhere Fachschulen	Zuständigkeit: <b>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</b>	Zuständigkeit: Gesundheitsdirektion	Zuständigkeit: Gesundheits- und Sozialdirektion	Zuständigkeit: <b>Amt für Berufsbildung</b>	Zuständigkeit: Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion	Zuständigkeit: Sicherheits- und Sozialdepartement / Gesundheitsamt

# Inhaltliche Eckwerte der Zentralschweizer Kantone

	<b>Luzern</b> (EG; Erste Beratung in Kantonsrat vom 29.01.24)	<b>Zug</b> (EG und Bericht; Antrag an Kantonsrat vom 07.11.23, VO in Vernehmlassung bis 08.04.24)	<b>Nidwalden</b> (EG und VO; externe Vernehmlassung bis 17.01.24)	<b>Schwyz</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 23.11.23)	<b>Uri</b> (VO; externe Vernehmlassung bis 30.11.23)	<b>OW</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 08.03.24)
Art. 3 Ausb.Kapazitäten und –verpflichtung	Seit 2011 bestehende Ausbildungs-verpflichtung: - Spitäler, APH, Spitex - Pflege HF/FH, FAGE und <b>FABE</b> , AGS, <b>MTT-Berufe</b>	- Spitäler, APH, Spitex - <b>NDS AIN</b> , Pflege HF/FH, FAGE EFZ, <b>ohne AGS</b> ) - GDK-Empfehlung von 2023 - 150% der ungedeckten Ausbildungskosten gemäss GDK-Empfehlung	- Spitäler, APH, Spitex - Pflege HF/FH, <b>ohne AGS, ohne FAGE</b> - GDK-Empfehlung von 2023 - Kein Bonus-/Malus-System	- Spitäler, APH, Spitex - Pflege HF/FH <b>ohne AGS, ohne FAGE</b> - GDK-Empfehlung von 2023 - 100% der ungedeckten Ausbildungskosten gemäss GDK-Empfehlung	- Spitäler, APH, Spitex - Pflege HF/FH <b>ohne AGS, ohne FAGE</b> GDK-Empfehlung von 2023 - max. 150% der ungedeckten Ausbildungskosten der GDK-Empfehlung (Kann-Formulierung Abweichung für einzelne Organisationstypen)	- Spitäler, APH, Spitex - Pflege HF/FH <b>ohne AGS, ohne FAGE</b> - GDK-Empfehlung von 2023 - 150% der ungedeckten Ausbildungskosten der GDK-Empfehlung (Kann-Formulierung Abweichung für einzelne Organisationstypen)
Abgeltung	- GDK-Empfehlung von 2023					
Ausgleichszahlung/Ersatzabgabe	- Max. 150% (vorerst sind 100% angedacht) des festgelegten Beitrags an die praktische Ausbildung.					
Bonus	- Finanziert aus den Ausgleichszahlungen	- Finanziert aus den Ersatzabgaben		- Finanziert aus Ersatzabgaben	- Finanziert aus Ersatzabgaben	- Finanziert aus Ersatzabgaben
Spezifisch	- Kein Handel von Ausbildungsleistungen	- Härtefälle: Ersatzabgaben kann gekürzt/gestrichen werden - Implementierung: 2024 und 2025 keine Sanktionen, 2026 verpflichtend mit 75%	- Berücksichtigt in Verordnung die Möglichkeit von berechneten Ausbildungskapazitäten abzuweichen.	- In begründeten Fällen kann es die Ersatzabgabe kürzen oder ganz auf sie verzichten.	- Kann-Formulierung für Festlegung von teilweisem oder vollständigen Verzicht auf Ersatzabgabe durch RR	- In begründeten Fällen kann es die Ersatzabgabe kürzen oder ganz auf sie verzichten.

# Inhaltliche Eckwerte der Zentralschweizer Kantone

	<b>Luzern</b> (EG; Erste Beratung in Kantonsrat vom 29.01.24)	<b>Zug</b> (EG und Bericht; Antrag an Kantonsrat vom 07.11.23, VO in Vernehmlassung bis 08.04.24)	<b>Nidwalden</b> (EG und VO; externe Vernehmlassung bis 17.01.24)	<b>Schwyz</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 23.11.23)	<b>Uri</b> (VO; externe Vernehmlassung bis 30.11.23)	<b>OW</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 08.03.24)
Art. 5 Beiträge an Ausbildungsbetriebe	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo <b>NDS: CHF 500 x 13 Wo</b> <b>zzgl. FAGE in Spitex</b> <b>zzgl. Wiedereinsteigende</b>  <b>Spitäler:</b> Beiträge nur für Ausbildungsplätze, die über dem Soll-Wert liegen.	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo	HF: CHF 300 x 30 Wo FH: CHF 300 x 14 Wo
	<b>Finanzierung:</b> 70% Kanton, 30% Gemeinden	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> 60% Kanton, 40% Gemeinden	<b>Finanzierung:</b> 50% Kanton, 50% Gemeinden

# Inhaltliche Eckwerte der Zentralschweizer Kantone

	<b>Luzern</b> (EG; Erste Beratung in Kantonsrat vom 29.01.24)	<b>Zug</b> (EG und Bericht; Antrag an Kantonsrat vom 07.11.23, VO in Vernehmlassung bis 08.04.24)	<b>Nidwalden</b> (EG und VO; externe Vernehmlassung bis 17.01.24)	<b>Schwyz</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 23.11.23)	<b>Uri</b> (VO; externe Vernehmlassung bis 30.11.23)	<b>OW</b> (EG; externe Vernehmlassung bis 08.03.24)
Art. 7 Ausbildungsbeiträge Studierende HF/FH	FH / HF	FH / HF, <b>FAGE, evt. weitere mit substanziellen Lohneinbussen</b>	FH / HF	FH / HF	FH / HF	FH / HF
Modell ZCH (x12): < 22 J: CHF 0 22-24 J: CHF 250-400 25-27 J: CHF 500-800 >= 28 J: CHF 1'000-1'600 Familien: CHF 500-700	Beiträge (x12): <25 J: CHF 0 25-29 J: CHF 750 > 30 J: CHF 1'500 Familien: CHF 0	Beiträge (x12): <22 J: CHF 0 22-24 J: CHF 400 25-27 J: CHF 800 >=28 J: CHF 1'600 Familien: CHF 700	Beiträge (x12): <22 J: CHF 0 22-24 J: CHF 300 25-27 J: CHF 600 >=28 J: CHF 1'200 Familien: CHF 600	In Erarbeitung	Beiträge (x12): < 22 J: CHF 0 22-24 J: CHF 250-400 25-27 J: CHF 500-800 >= 28 J: CHF 1'000-1'600 Familien: CHF 500-700	Beiträge (x12): < 22 J: CHF 0 22-24 J: CHF 300 25-27 J: CHF 600 >= 28 J: CHF 1'200 Familien: CHF 600
(Lohnempfehlungen ZCH: Studierende HF/FH 1'500-2'000)	<b>Finanzierung:</b> 70% Kanton, 30% Gemeinden	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> Kanton	<b>Finanzierung:</b> 60% Kanton, 40% Gemeinden	<b>Finanzierung:</b> 50% Kanton, 50% Gemeinden

# Koordiniert erarbeitete Grundlagen



# Art. 2 Bedarfsplanung

## Erarbeitete Grundlagen

- Die Bedarfsplanung wird auf **Bericht über das Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan)** abgestützt.
- Für die Präzisierung der Bedarfsplanung wird die den Obsan-Bericht vom Februar 2022 ergänzende, **zusätzliche Auswertung** «Anpassung des jährlichen Nachwuchsbedarfs und Ausbildungsziels für einen Deckungsgrad von 100% (Zeitraum 2019 – 2029)» von Obsan herangezogen.

# Art. 3 Ausbildungskapazitäten und -verpflichtung

## Methodisches Vorgehen

- **Erfassung und Nutzbarmachung bestehender Ausbildungsverpflichtungen** (BE, AG, BL, BS, ZH, SO, LU)
- **Definierte Gütekriterien**
  - Einfach (zusätzlicher Aufwand für die Datenerhebung ist zu vermeiden)
  - Anerkannt (basierend auf anerkannten Daten in offiziellen Statistiken)
  - Abgestimmt (Einreichungszeitpunkte sind orchestriert mit offiziellen Einreicheterminen)
  - Möglichst vergleichbar zwischen den Versorgungsbereichen
- **Erarbeitung ZCH-Modell** in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft Luzern

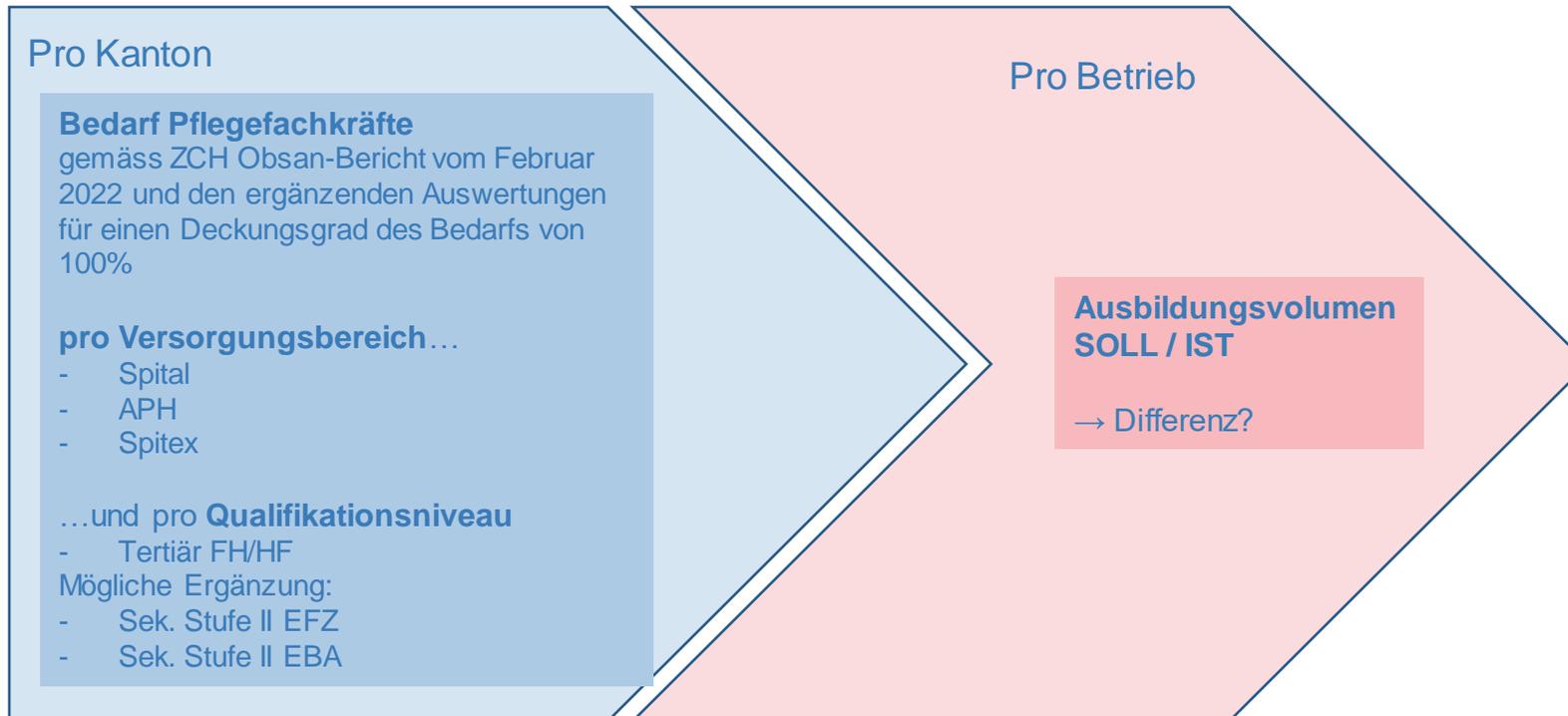
# Art. 3 Ausbildungskapazitäten und -verpflichtung

## Erarbeitete Grundlagen

- **Betrieblicher Geltungsbereich** (beitragsberechtignte Strukturen gemäss Art. 25 f. KVG)
  - Spitäler
  - Alters- und Pflegeheime
  - Spitex-Organisationen
- **Beruflicher Geltungsbereich**
  - Vorgabe Bund: Pflege HF/FH
  - Weitere mögliche Ergänzungen:
    - FAGE EFZ, AGS EBA
    - Fachperson Langzeitpflege und -betreuung FA, Fachperson in psychiatrischer Pflege und Betreuung FA, NDS AIN HF, FABE EFZ

# Art. 3 Ausbildungskapazitäten und -verpflichtung

## Grundzüge



# Art. 3 Ausbildungskapazitäten und -verpflichtung

## Möglicher Terminplan



**Stufe I: Belastungstest  
(vertraulich)**  
ab Mitte 2023

- Lead: Kantone in Zusammenarbeit mit XUND
- Zielgruppe: ausgewählte Musterbetriebe



**Feinschliff Modell**  
bis Spätsommer 2023

- Lead: XUND in Zusammenarbeit mit den Kantonen



**Stufe II: Anhörung  
Leistungserbringer**  
ab ca. Herbst 2023

- Lead: Kantone
- Zielgruppe: alle betroffenen Leistungserbringer



**Feedback-  
schleife**  
ca. Ende 2023



**Stufe III: Rollout**  
ca. Mitte 2024 (für 2025)

- Lead: Kantone
- Zielgruppe: Alle betroffenen Leistungserbringer
- Grundsatz: Testjahr 2025 ohne allfällige Boni und Mali

# Art. 4 Ausbildungskonzept

## Grundlagen in Erarbeitung

- **XUND Bildungszentrum Zentralschweiz** erarbeitet Mustervorlage
  - für Betriebe, die neu ausbilden
  - für Betriebe, die bereits ausbilden
- > Ziel: Anpassungsaufwand möglichst klein halten

# Art. 5 Beiträge Ausbildungsbetriebe HF/FH

## Erarbeitete Grundlagen

- Schätzung: Bis zu rund 45 Mio. für Zentralschweiz (CH: 440 Mio.)
  - Rund 5.5 Mio. pro Jahr von 2024 bis 2032
- Neue GDK-Empfehlung zur Abgeltung praktischer Ausbildungskosten vom April 2023
  - Studiengänge Pflege HF/FH: CHF 300 pro Praktikumswoche und Studierende  
(AGS EBA: CHF 2'000 pro Ausbildungsjahr und Lernende)  
(FAGE EFZ: CHF 1'800 pro Ausbildungsjahr und Lernende)  
(NDS AIN HF: CHF 500 pro Praktikumswoche und Studierende)
- Beiträge Bund max. 50%:
  - APH, Spitex und **Spitäler (Doppelfinanzierung ist zu vermeiden)** für alle Praktikumsplätze
  - Für Innovationen und Qualität in allen Versorgungsbereichen

# Art. 6 Beiträge an höhere Fachschulen

## Annahmen und erste Überlegungen

- Annahme: Bis zu rund 10 Mio. für das Bildungszentrum XUND (CH: 90 Mio.)
- Rund 1.25 Mio. jährlich von 2024 bis 2032
- Basis Projektanträge / Nicht Regelbetrieb, sondern innovative Projekte vor, während oder unmittelbar nach der Ausbildung zur Steigerung der Abschlusszahlen
- Überlegungen XUND:
  - einfacher Prozess für Bildungszentrum mit Standortkanton (weitere Zentralschweizer Kantone daran angeschlossen)
  - Anträge sollen vor der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes am 1.7.24 möglich sein, um Mittelfluss zu ermöglichen

# Bildungsprojekte mit 4 Wirkungsdimensionen



BG, Art. 6: Bedarfsgerechte Erhöhung der Anzahl Ausbildungsabschlüsse  
 VO, Art. 9: Massnahmen, welche den Einstieg in die Ausbildung erleichtern; zum Verbleib in der Ausbildung beitragen; die Lernbereiche Schule und Praxis koordinieren.

# Dimension «Marketing»



# Dimension «Bildungsformate»



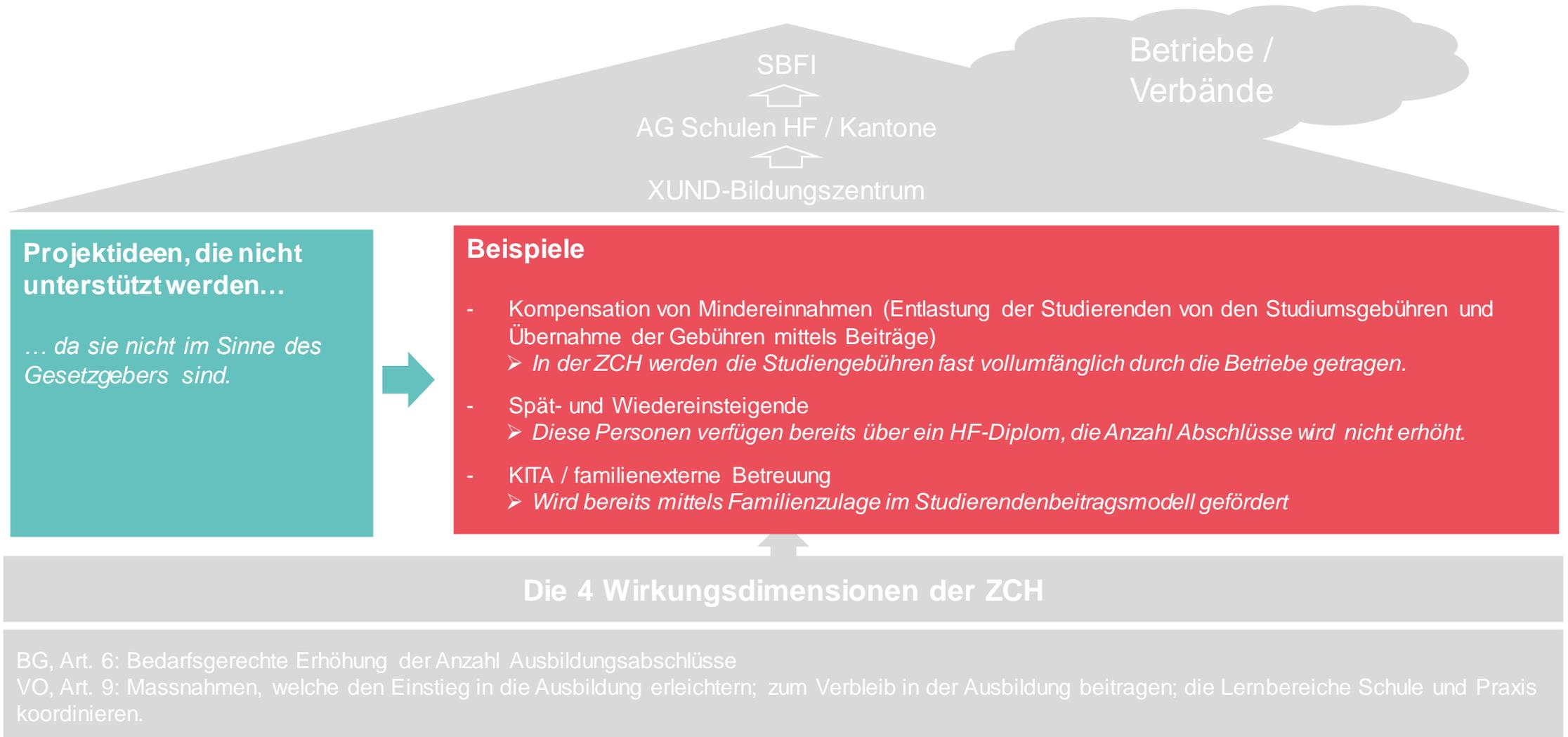
# Dimension «Betriebe»



# Dimension «Studierende»



# Abgrenzung – was wir nicht sehen



# Art. 6 Beiträge an höhere Fachschulen

## Terminplan



# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Annahmen und erste Überlegungen

- Bis zu rund 40 Mio. für die Zentralschweiz (CH: 400 Mio.)
  - Rund 5 Mio. pro Jahr von 2024 bis 2032
- 800–1'000 Studierende (Entwicklung bis 2032)
- Bezüglich Ausgestaltung und Auszahlungsmodalität Details offen
- XUND: Studierendenumfrage und Fokusgespräche geben Hinweise wie eine wirkungsvolle Umsetzung aussehen könnte
- Zahlungsfluss: Kanton > Studierende/r auf Basis Gesuch (Prozess in Erarbeitung)

# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Präzisierungen seitens BAG

- **Ziel:** Erhöhung der Abschlüsse, indem den Studierenden der Lebensunterhalt gesichert wird.
- **Kriterien für Bundesbeiträge**
  - Finanzieller Anreiz Pflege FH/HF zu studieren
  - Sicherung des Lebensunterhaltes (**kein Giesskannenprinzip**)
- Voraussetzung, Höhe und Ausgestaltung der Ausbildungsbeiträge ist in der Zuständigkeit der Kantone

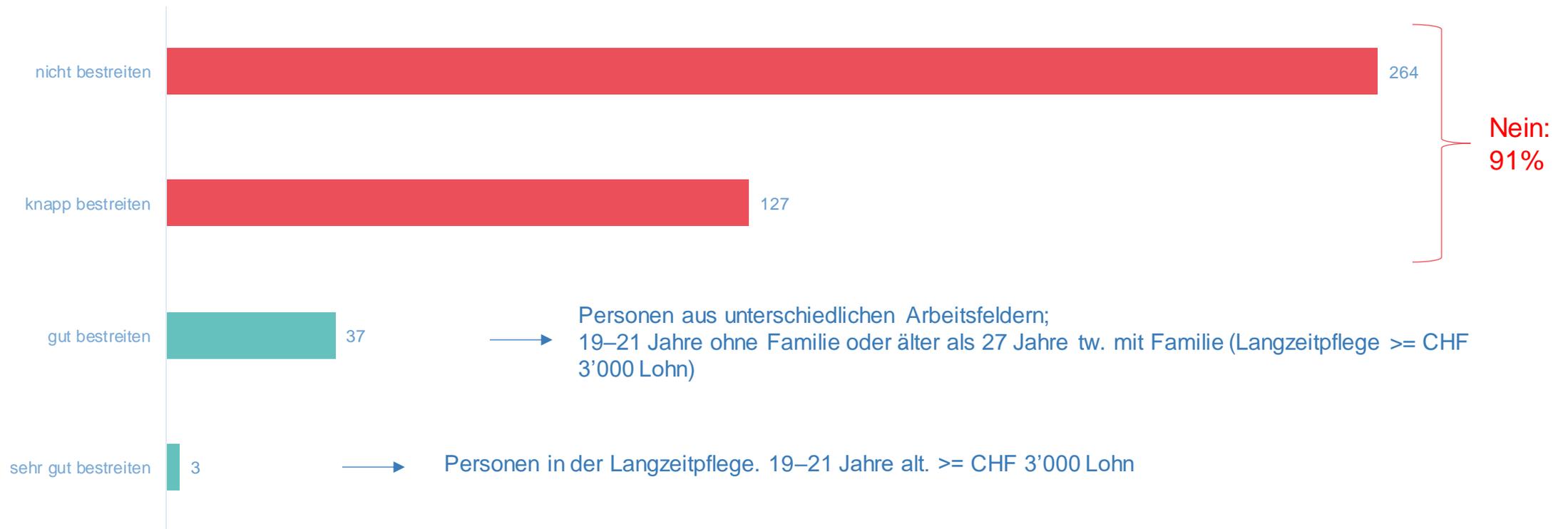
# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Keynotes Umfrage Studierende Pflege HF (XUND, Dez 2022)

- **Rücklauf 57%:** 751 Studierende angeschrieben. 431 Studierende haben teilgenommen.
- **¾ der Studierenden** geben an, **FaGe als Vorbildung** absolviert zu haben. Rund **¼** bringt eine andere Vorbildung mit (grösstenteils Sek. II).
- **60% der Studierenden** sind bei Studienbeginn **<=21 Jahre alt**. 13% sind älter als 27 Jahre.
- **27% der Studierenden** sind eine **Verpflichtung** eingegangen.
- Alle Studierenden, die ab **CHF 2'000** und mehr verdienen, sind in einem Arbeitsverhältnis mit **Verpflichtung**.
- **67% der Studierenden** arbeiten zu einem Ausbildungslohn von **CHF 1'000 bis 1'500**.
- Der Anteil Studierende mit Bezug **Stipendien und Darlehen ist bei den Quereinsteigenden höher** (11%) als bei den FaGe (3%).
- Rund **70% der Studierenden** beurteilen ihre **finanzielle Lebenssituation** während dem Studium als **«knapp»** oder als **«nicht zu bestreiten»**.

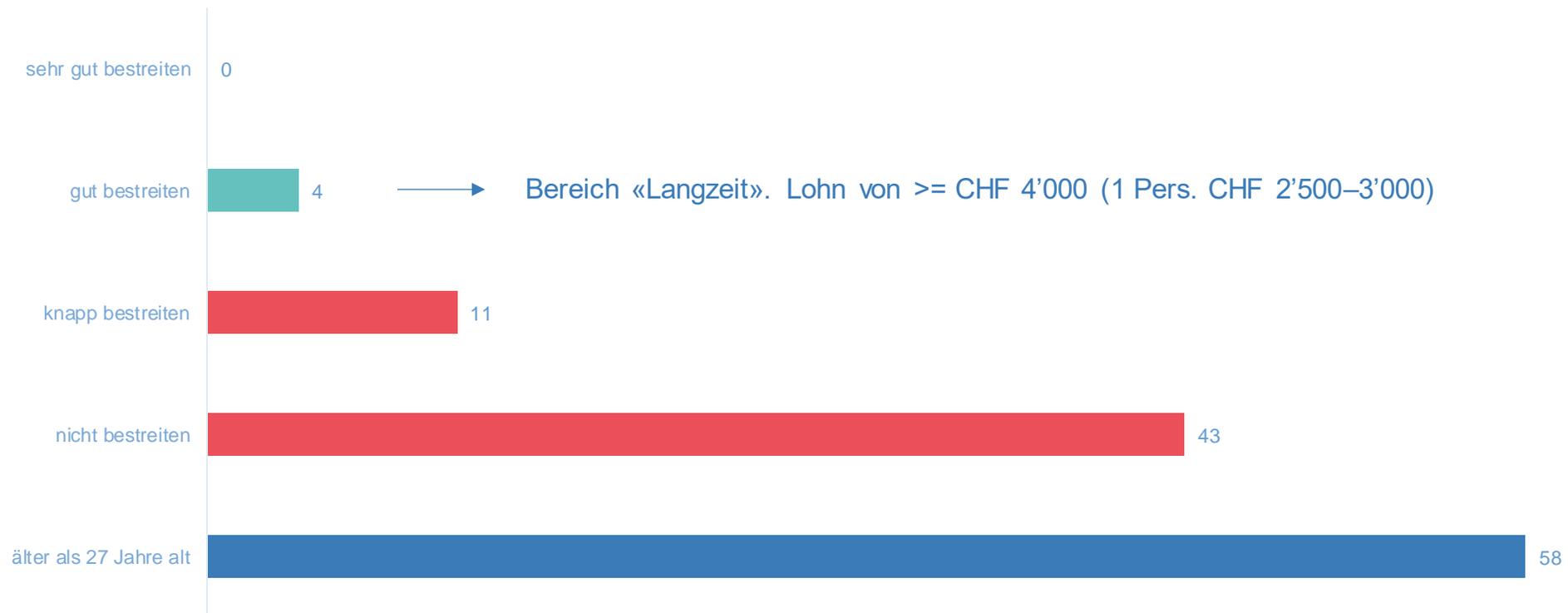
# Ich kann meinen Lebensunterhalt...

Alle Studierenden, die teilgenommen haben  
(absolute Zahlen)



# Ich kann meinen Lebensunterhalt...

## Studierende 27 + (absolute Zahlen)



# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Konklusion auf Basis Umfrage

- Daten sprechen für ein **Studierendenbeitragsmodell in die Fläche** (breitere Zielgruppe, dafür tiefere Beiträge)
- Daten zeigen, dass eine **Progression nach Alter zielführend** ist, um die Bedingungen der Botschaft zu erfüllen: Zugang zum HF-/FH-Studium ermöglichen
- Die **FaGe's** sind die bedeutendste **Quelle** für HF-Studierende
- Bei einem Lohn  **$\geq$  CHF 2'500** kann der **Lebensunterhalt gut bestritten** werden.

# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Fazit auf Basis Umfrage

Ein **Studierendenbeitragsmodell**, das einen Beitrag zur Sicherung des finanziellen Lebensunterhalts während des Studiums leistet, **kann**:

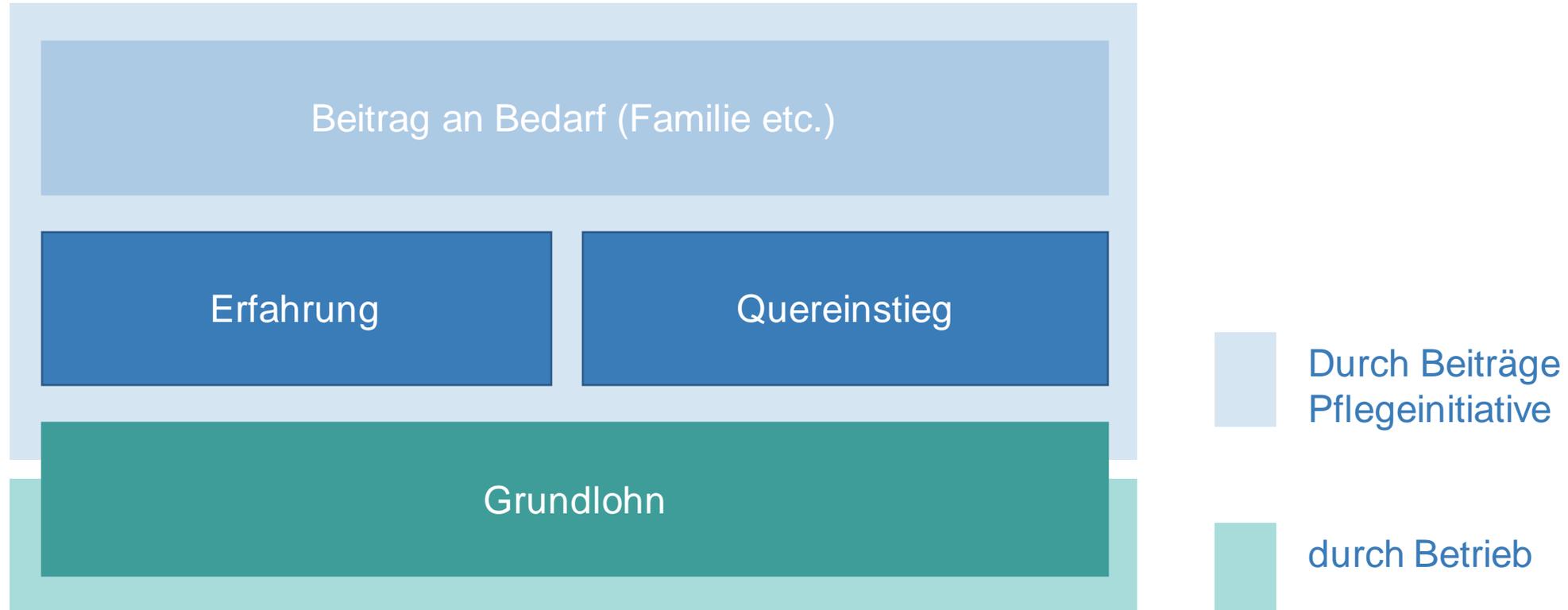
- die Einstiegshürden in das Studium für Personen direkt nach dem Sek. II-Abschluss **oder** nach einigen Jahren Berufserfahrung erleichtern
- eine **Altersprogression** beinhalten
  - Alter = Parameter für die Berufserfahrung von FaGe's
  - Datenlage zeigt, dass die Wahrscheinlichkeit mit zunehmendem Alter steigt, Quereinsteigende/r der Ausbildung Pflege HF zu sein.
  - Datenlage zeigt, dass die Wahrscheinlichkeit der Familiengründung mit zunehmendem Alter steigt.

### Ergänzung

- **Härtefälle** müssen mit den übrigen staatlichen Instrumenten wie Stipendien, Kinderzulagen etc. aufgefangen werden.
- die Entrichtung weiterer **Familienzuschüsse** obliegt den Ausbildungsbetrieben.

# Art. 7 Ausbildungsbeiträge

## Konzeptueller Zugang



# In Kombination Wirkung erzielen

## Neue Lohnempfehlung + Beitrag Studierende

### Neue Lohnempfehlungen XUND

Preispolitik Betriebe  
Freiwillig

3'500-4'000.-

Optionale Lohnzusätze mit Verpflichtung  
+2000.-/Mt. -> Verpflichtung 24 bis 36 Mte

2'500-3'000.-

Optionale Lohnzusätze mit Verpflichtung  
+1000.-/Mte -> Verpflichtung 12 bis 18 Mte

1'500-2'000.-

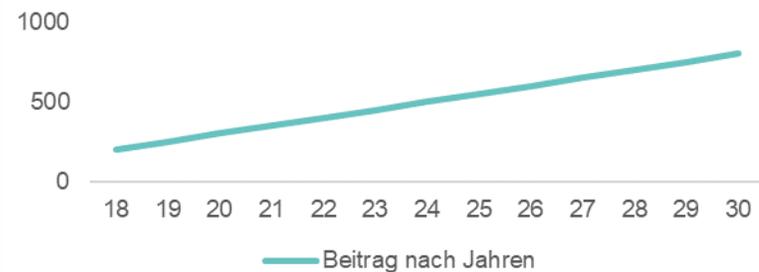
Erhöhung grundlegende Empfehlung  
+400.-

### Favorisiertes Modell «Erfahrung + Familie»

Studierende HF/FH  
Festsetzung (Beitragshöhe / Alter) durch Kantone



#### Altersprogression





**Herzlichen Dank!**

**Kontakt:**

Claudia Jauch, Projektleiterin / Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Mail. [claudia.jauch@xund.ch](mailto:claudia.jauch@xund.ch)